

**Den Faden nicht verlieren.  
Zur Zukunft der Textilmuseen und -sammlungen**

Tagung (eine Kooperation von Textilmuseum St. Gallen, netzwerk modetextil e.V. und der Museumsakademie Joanneum)

26. und 27. März 2015  
Textilmuseum, St. Gallen (CH)

Ein Gutteil der europäischen Textilmuseen und -sammlungen wurde mit klarem Regionalbezug begründet, ein Gutteil ist auf einzelne Aspekte der historischen Textilproduktion spezialisiert: auf die Gewinnung und Zurichtung von Rohstoffen, die Herstellung von Garnen und Gewebe, auf bestimmte Materialien und Techniken oder die modische Entwicklung der textilen Waren. Häuser, die in der Tradition der Industrie- und Gewerbemuseen stehen, sind häufig als Vorlagensammlungen angelegt und nur in Ausnahmefällen widmen sich Textilmuseen der Branche im Ganzen, samt ihren sozioökonomischen, technikhistorischen oder kulturhistorischen Kontexten.

Wir möchten in einer zweitägigen Arbeitstagung ausgehend von ausgewählten Museen der Frage nachgehen, wie sich dieser spezielle Museumstyp bzw. entsprechende Sammlungen vor dem Hintergrund teils völlig veränderter Rahmenbedingungen weiter entwickeln können. Wie lassen sich historische Webstühle mit aktuellen technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Bereich der Textilindustrie verbinden, wie Stoffproben und Mustersammlungen mit kreativen und kulturellen Phänomenen der Gegenwart? Welche gesellschaftlich relevanten Fragen lassen sich an Samt und Seide knüpfen? Und wie sehen tragfähige Sammlungskonzepte für Morgen aus?

**Referenten**

Rudolf Baer Präsident Saurer Museum, Arbon (CH)

Heidi Eisenhut Leiterin Kantonsbibliothek, Trogen (CH)

Claudia Gottfried Leiterin Textilfabrik Cromford, LVR-Industriemuseum, Ratingen (D)

Barbara Karl Leiterin Sammlung Textilien und Teppiche Museum für Angewandte Kunst, Wien (A)

Josef Kurz stellvertretender Leiter der Hohenstein Institute, Bönningheim (D)

Tina Moor Leiterin Studienrichtung Textildesign, Hochschule Luzern (CH) angefragt

Karl Borromäus Murr Leiter Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (D)

Annette Paetz genannt Schieck Leiterin Deutsches Textilmuseum Krefeld (D)

Mark Starmanns Gründer Netzwerk Faire Mode, Zürich (CH)

Hermann Josef Stenkamp Leiter TextilWerk Bocholt, LWL Industriemuseum, Bocholt (D)

Errol van de Werdt Leiter TextielMuseum Tilburg (NL)

**Veranstaltungsleitung**

Michael Fehr Geschäftsführender Vorstand Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin (D)

Michaela Reichel, Leiterin Textilmuseum St. Gallen (CH)

Tagungsgebühr: 180 CHF/ €, ermässigt 150 CHF/ €

Anmeldung: [museumsakademie@museum-joanneum.at](mailto:museumsakademie@museum-joanneum.at) und [info@textilmuseum.ch](mailto:info@textilmuseum.ch)

## **Programm:**

26. März, 14 Uhr

Einführung (Michael Fehr/Michaela Reichel)

14:15 – 18:00 Uhr

### I. Sieben Textilmuseen und –sammlungen stellen sich vor (je 20 Min.):

(Sammlung/Geschichte, Museumskonzeption, Zielsetzungen)

Museum für Angewandte Kunst, Wien (Kulturhistorische Sammlung)  
Barbara Karl

Westfälisches Industriemuseum – TextilWerk Bocholt (Textilproduktion)  
Hermann Josef Stenkamp

Saurer Museum Arbon (Textilmaschinen und Technikgeschichte)  
Rudolf Baer

Deutsches Textilmuseum Krefeld (Textilgeschichte)  
Annette Paetz genannt Schieck

LVR-Museum Ratingen (Fabriksensemble)  
Claudia Gottfried

Niederlands Textilmuseum, Tilburg (Textildesign)  
Errol van de Werdt

Textilhandelsfamilie Zellweger, Trogen (Textilhandel und –geschichte)  
Heidi Eisenhut

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (Kultur- und Technikgeschichte)  
Karl Borromäus Murr

### II. Vorträge

18 – 18:30 Uhr

Was soll, was kann ein Textilmuseum leisten?  
Mark Starmanns / Netzwerk Faire Mode

Diskussionsrunde

27. März, 9 Uhr

Zwischen Technik- und Kulturgeschichte: Textilmuseen im Dilemma (I)  
Tina Moor / HSLU

Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse: Textilmuseen im Dilemma (II)  
Josef Kurz / Hohenstein Institut

10:30 – 13 Uhr

### III. Diskussion

Moderation: Michael Fehr/ Michaela Reichel